

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 62 (1991)  
**Heft:** 12

**Artikel:** 21. Dezämber  
**Autor:** Ritter, Erika  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-810420>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

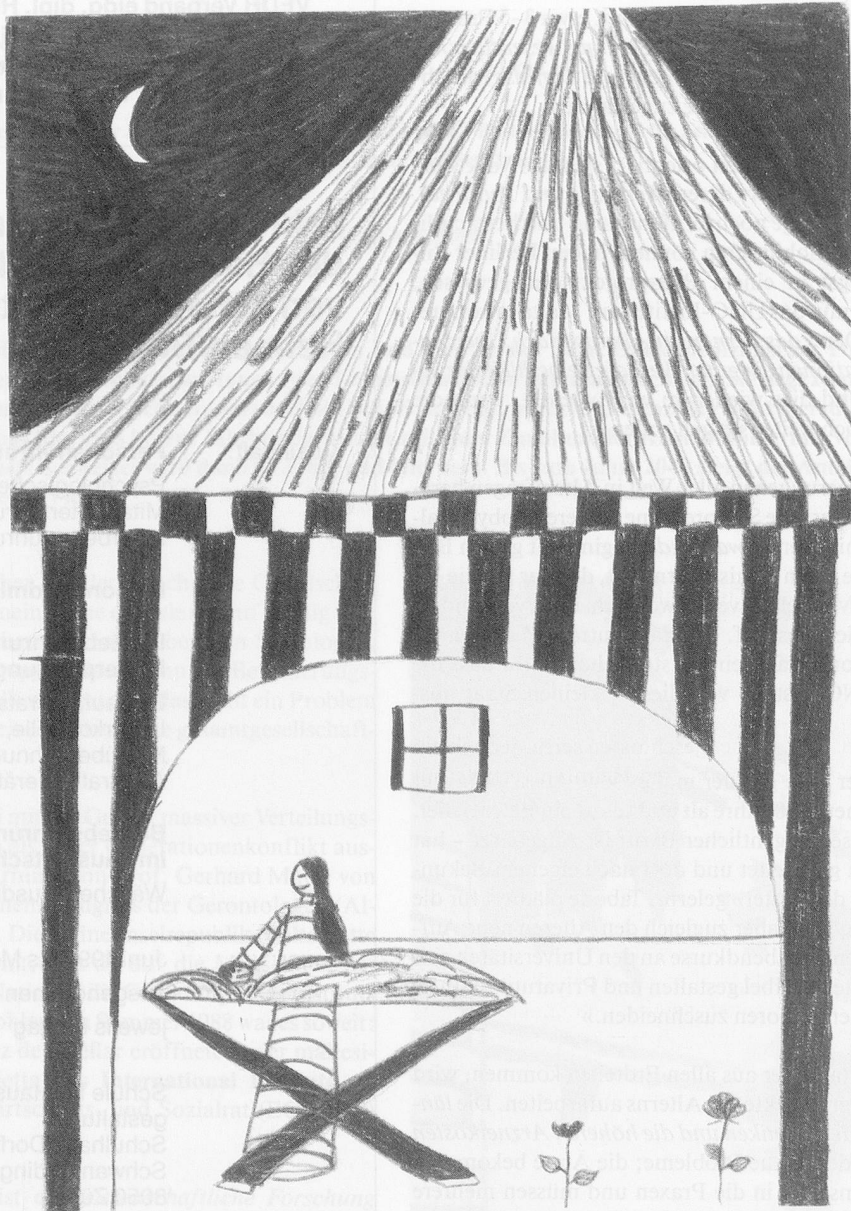
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## 21. Dezämber

Lueg emol das Blüemli a,  
wo da uf em Tisch tuet stah.  
Es isch e wissi, fini Rose.  
Wotsch nid ires Gschichtli lose?

Weisch, wo denn ir heilige Nacht  
d'Chünige hei d'Gschänkli bracht,  
da het es Hirtechind, wie-n-ier,  
gwachet duss bi sine Tier.

Die andere hei grüeft: «Chumm o,  
mir wei zum Jesuschindli go.  
Mir bringe Gschänkli, Milch u Brot.  
Es isch gar arm und liidet Not.»

Sie nämes mit, mit aller Gwalt.  
Bim Stall, da glüüslets dür ne Spalt.  
Es het halt nüt, wo-n-äs chönnt bringe.  
U so wie d'Nachtigall chas o nid singe.

D'Träne tropfe uf e Bode.  
Da wird es häll, grad ob ihm obe.  
En Aengel chunnt, striicht ihm dürs Haar.  
Da wird's em Chind ganz sonderbar.

U wie's dr Aengel so tuet kose,  
wachse-n-us de Träne Rose.  
So blüeie-n-i dr Winternacht  
Chrischtrose-n-uf zur volle Pracht.

's si d'Träne vo däm Hirtechind,  
wo wachse tüe i Schnee und Wind.

Aus: «En Adväntskaländer zum Vorläse» (vergriffen).  
Text: Erika Ritter  
Zeichnungen: Brugger Kinder.